OldiesNEWS

OldiesNEWS

Vereinigung des fliegenden Personals der Swissair und Nachfolgegesellschaften

Ausgabe 2/2021

27. August 2021: Unser Jahresanlass in Einsiedeln

Text: Esther Nussbaum
Fotos: Kathrin Kraus

Der Tag danach – immer noch ist das gestrige Zusammentreffen präsent, wir lassen den Tag nochmals im Kopf vorbeiziehen und können uns daran erfreuen. Es war ein toller, erlebnisreicher Tag. Was hatten wir für ein Glück mit dem Wetter. Und dass wir den Anlass überhaupt durchführen konnten! Endlich ein Wiedersehen mit den Swissair Oldies.
Die Vorfreude auf diesen Event war gross und ab und zu kamen wir beim Planen fast ein wenig ins Schwitzen. Mussten wir doch seit Herbst 2019 Covid-19-bedingt alle unsere Anlässe absagen. Aber die Hoffnung stirbt zuletzt und alles hat bestens geklappt. Anlässlich unserer letzten Vorstandssitzung Ende Juli 21 haben wir uns für die 3G-Regel entschieden, was sich im Nachhinein als richtig erwiesen hat. Natürlich brauchte dies etwas mehr Zeit und grösseren Aufwand für das Check-in, aber alles verlief reibungslos.
Die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden des Klosters wie auch des Restaurants Drei Könige war hervorragend, unkompliziert und sehr herzlich. Man ging auf unsere Wünsche ein, was nicht einfach war, wussten wir im Voraus ja noch nicht, wie viele sich anmelden würden.
Die Stimmung war von Anfang an sehr gut. Die Begrüssung durch Abt Urban Federer im grossen Saal des Klosters wurde mit Begeisterung aufgenommen. Auch an den Führungen nahmen viele Oldies teil und waren davon begeistert.

Der Apéro unter den Bäumen war eine schöne Überraschung, denn er hätte bei Regen im Innern des Restaurants stattfinden müssen. How lucky we were! Der Lärmpegel im Saal war wie immer sehr hoch, aber das ist normal, denn wenn man sich so lange nicht gesehen hat, gibt es viel zu erzählen. Der Service war für das Personal aus verschiedenen Gründen nicht einfach, wurde aber in jeder Beziehung mit Bravour gemeistert. Auch das Essen schmeckte hervorragend. Danke an das liebenswürdige Personal, dass sie uns so verwöhnt haben und alles reibungslos über die Bühne ging.
Man hörte viel Lachen, es wurden viele alte Erlebnisse aus der Swissair-Zeit erzählt, glückliche Gesichter überall. Jetzt hoffen wir, dass wir uns alle bald wieder gesund und munter an der MV in Illnau werden sehen können.

Weitere Fotos sind auf der Homepage zu finden: www.swissairoldies.ch

Liebe Oldies

Trotz misslichen Wetterbedingungen und nur ganz wenigen wirklichen Sommertagen normalisierte sich unser Vereinsleben in den vergangenen Monaten wieder ein wenig und Regionalgruppen, Stamms und Treffen organisierten Höcks und kleinere Anlässe.

Ende August war es dann auch für die Swissair Oldies so weit und wir konnten uns in Einsiedeln zum diesjährigen Jahresanlass treffen. Die Freude war gross, auch wenn bis zum Schluss viel Skepsis und Unsicherheit die Organisation und Planung begleiteten.

Nach dem Jahresanlass ist vor der Mitgliederversammlung im November. Trotz hartnäckigen Gerüchten an der Corona-Front über neue Super-Mutationen hoffen wir, dass der Anlass in Illnau durchgeführt werden kann. Es wäre der letzte Besuch der Swissair Oldies beim Ehepaar Kaufmann. Ende dieses Jahres werden sie das «Rössli» an ihre Nachfolger übergeben. Mehr zur MV 2021 findet ihr auf Seite 2 dieser Ausgabe.

Jörg Stoller hat sich mit Marianne Cathomen unterhalten – Ende der 80er-Jahre stand sie in den Diensten der Swissair, und last but not least findet ihr auf Seite 7 noch einen Bericht über unser «Foyer des Equipages» in Genf sowie über das SWISSAIR Fokker Team.

Das Jahresprogramm für das nächste Jahr wurde an der letzten Vorstandssitzung besprochen. Nun sind wir am Abklären, Reservieren und Planen. Die Daten findet ihr auf Seite 2 – Details werden in den nächsten Ausgaben des Newsletters im Dezember oder der «OldiesNEWS» im Frühling 2022 publiziert.

In diesem Sinn wünsche ich euch viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe und bis hoffentlich bald in Illnau.

Kathrin

Inhalt:

Adressen Vorstand	2
Adressen Regionalgruppen	4
Neumitglieder	5
Wir gedenken	5
Aus der «OldiesNEWS»-Redaktion	7
Impressum	8

Vorstandssitzung vom 30. Juli 2021 im Restaurant Rössli, Illnau

Text: Kathrin Kraus

In Zeiten der Pandemie ist es bekanntlich eine grosse Herausforderung, sich zu treffen, Anlässe und auch Vorstandssitzungen durchzuführen. In diesem Jahr traf dies natürlich auch auf uns zu.

Nachdem unsere Sitzung mit Jahresessen Anfang Februar immer wieder verschoben werden musste, bot Cathy uns Gastrecht an und so konnten wir die erste Vorstandssitzung 2021 am 30. April in Schönenberg durchführen. Es gab viel zu diskutieren und zu entscheiden und niemand ahnte, dass es bis zur nächsten Sitzung wieder drei Monate dauern würde.

Am 30. Juli 2021 war es dann so weit. Der Vorstand traf sich im Restaurant Rössli in Illnau zur 175. Vorstandssitzung mit Jahresessen. Die Traktandenliste war lang und Punkt für Punkt wurde speditiv abgearbeitet, wichtige Entscheide getroffen und Anfragen diskutiert u. a.:

- Der Jahresanlass in Einsiedeln 2021 wird durchgeführt
- Herbstanlass / Mitgliederversammlung 2021 in Illnau – Details siehe weiter unter
- Säumige Zahler des Mitgliederbeitrags – ja das gibt es leider immer noch in unserer Vereinigung. Dies verursacht Kosten und Zeitaufwand für unsere Kassierin.

Jahresprogramm 2022
18.5.2022:
Maibummel Glattfelden – Zweidlen
26.8.2022: Jahresanlass in Chur
25.11.2022:
Herbstanlass im Restaurant Rössli Illnau

Um 17.30 Uhr konnte Peter Schüpbach die Sitzung schliessen. Für den gemütlichen Teil des Tages erwartete der Vorstand noch Gäste, denn endlich konnte Ruedi auch offiziell verabschiedet werden (mit Geschenk und Blumenstrauss für Bettina). Bei einem ausgezeichnetem Essen wurde viel geplaudert und gelacht, bis Blitz, Donner und Regen (Sommer 2021) die Teilnehmenden zum Aufbruch drängten, denn die meisten von uns waren mit dem Auto unterwegs.

Nächste Vorstandssitzung:
18. Oktober 2021

Ansprechpersonen für unsere Regionalgruppen

Nach dem Austritt von Ruedi aus dem Vorstand mussten auch die Zuständigkeiten im Vorstand für die Regionalgruppen neu geregelt werden:

Regionalgruppe Bern:
Kathrin Kraus

Regionalgruppe NW-Schweiz:
Cathy Muggler

Regionalgruppe Ostschweiz:
Barbara Zinggeler

Regionalgruppe Solothurn:
John Hüssy

Regionalgruppe Tessin:
Esther Nussbaum

Mitgliederversammlung 2021

Am 26. November 2021 findet die 10. Mitgliederversammlung im Restaurant Rössli in Illnau statt. Der Vorstand ist sich bewusst, dass die Entwicklung der Corona-Pandemie nicht voraussehbar ist, und verfolgt die Situation genaustens.

Sollten bis Mitte Oktober Einschränkungen verfügt werden, wie maximal zugelassene Teilnehmende, Maskenpflicht in Innenräumen, Abstand, oder Teilnahme nur für Geimpfte, wäre dies für eine Mitgliederversammlung widerrechtlich.
Aus diesen Gründe müsste die Mitgliederversammlung inkl. Abstimmungen und Wahlen auf schriftlichem Weg durchgeführt werden.
Anlässlich der nächsten Vorstandssitzung vom 18. Oktober 2021 wird entscheiden, ob wir die Versammlung in Illnau oder auf schriftlichem Weg abhalten werden.
Der Versand der Unterlagen zur diesjährigen Mitgliederversammlung erfolgt voraussichtlich Ende Oktober mit separater Post.

Ersatzwahlen für den Vorstand
Seit der letzten Mitgliederversammlung vom 22. November 2017 im Schluefweg in Kloten haben sich einige Änderungen im Vorstand ergeben. Hortensia Ernst (Präsidentin) ist im Verlauf der Legislaturperiode zurückgetreten und auch Ruedi Bertschinger (Finanzen) hat den Vorstand verlassen.
Aus diesem Grund muss das Präsidium unserer Vereinigung neu besetzt und die weiteren Vorstandsmitglieder gewählt bzw. bestätigt werden.

Einziger Kandidat für das Präsidium:
Peter Schüpbach

Zur Wiederwahl stellen sich folgende Mitglieder:
John R. Hüssy / Events
Katharina Kraus / Kommunikation
Esther Nussbaum / Aktuariat

Zur Wahl stellen sich folgende Mitglieder:
Cathy Muggler / Finanzen
Barbara Zinggeler / Mitgliederdienst

Allfällige andere Wahlvorschläge können bis 10 Tage vor der Mitgliederversammlung an Peter Schüpbach schriftlich oder per E-Mail – president@swissairoldies.ch – eingereicht werden.

Jahresprogramm 2021

Mittwoch, 9./11. Juni 2021
Maibummel 2021 – abgesagt

Freitag, 27. August 2021:
Jahresanlass in Einsiedeln

Freitag, 26. November 2021:
Mitgliederversammlung / Herbstanlass im Restaurant «Rössli» in Illnau

Adressen Vorstand

Peter Schüpbach
Vizepräsident / Präsident a. i.
Lägernstrasse 4, 8038 Zürich
president@swissairoldies.ch

Esther Nussbaum-Nussbaum
Aktuarin
Birkenhofweg 5, 6405 Immensee
aktuariat@swissairoldies.ch

John R. Hüssy
Koordinator Anlässe
«Adlerhorst»
Obstgartenstrasse 19, 8425 Oberembrach
jrhops@sunrise.ch

Katharina Kraus-Gutmann
Kommunikation
Juraweg 22, 3284 Fräschels
news@swissairoldies.ch

Barbara Zinggeler
Mitgliederdienst / Adressenverwaltung
Fluhbergstrasse 1, 8708 Männedorf
info@swissairoldies.ch

Cathy Muggler-Maeder
Kassierin
Tanne 4, 8824 Schönenberg ZH
finanzen@swissairoldies.ch

2. August 2021: Höck im Restaurant Egghölzli in Bern

Text/Foto: Kathrin Kraus

Die angenehmen Temperaturen machten es möglich, dass man den Höck Anfang August auf der Terrasse durchführen konnte. Langsam trudelten die Ehemaligen ein und der Tisch wurde länger und länger. Als Neumitglied der Regionalgruppe Bern nahm Françoise Reust zum ersten Mal am Berner Höck teil.
Es wurde viel geplaudert und gelacht und auch das Essen schmeckte ausgezeichnet.

Marianne informierte die Teilnehmenden noch über das weitere Programm der Berner Oldies. Neben den monatlichen Treffen jeweils am ersten Montag des Monats im Restaurant Egghölzli findet dieses Jahr am 7. Dezember wieder das Weihnachtsessen statt. Dieses Mal im Restaurant Schöngrün. Langsam wurde es kühler und bevor es Zeit wurde für Wolldecken (!), machten wir uns auf den Heimweg.
Herzlichen Dank an Marianne für die Organisation dieses gemütlichen Anlasses.

7. Juli 2021 – Stamm Baden auf «Reisen»

Text/Foto: Anna Marie Müller

Infolge der Pandemie und zu wenig Platz draussen findet der monatliche Stamm in Baden nicht mehr regelmässig im Restaurant Colombo statt. Bei schönem Wetter trifft man sich in zwei herrlichen Frischluft-Beizli an der Limmat. In welchem der beiden wird jeweils kurzfristig entschieden und per WhatsApp kommuniziert.

Im Juli besichtigten wir am Flughafen Zürich den Circle und haben einen Rundgang über den Hügel gemacht. Alle hatten Spass!

27. Juli 2021: SwissAir InnerCH Treff im Restaurant Brandenberg

Text/Foto: Esther Nussbaum

Auf unseren Sommer-Stamm im Restaurant Brandenberg in Zug freue ich mich immer besonders.

Diese Jahr natürlich noch mehr: Viele der Teilnehmenden habe ich schon so lange nicht mehr gesehen in dieser etwas komplizierten Corona-Zeit.

Dann war und ist da noch unser Sommerwetter, das in diesem Sommer schon sehr speziell, sprich ab und zu deprimierend, ist. Aber mein Wunsch, dass wir an diesem Stamm unter den wunderschönen Bäumen im Garten der rustikalen Wirtschaft sitzen und plaudern können, hat sich erfüllt. Was für eine Freude, als sogar die Sonne hinter den Wolken hervorschaute.

Nach und nach trudelten die Leute ein, wir waren am Schluss 18 Personen. Wie immer war die Stimmung sehr gelöst und es wurde viel gelacht. Natürlich gab es viele Fragen und viel zu erzählen über das vergangene Jahr.
Als es darum ging, für ein paar von uns einen Tisch zu reservieren für das gemeinsame Nachtessen, fing es prompt zu regnen an. Wir flohen in die schöne Gaststube ins Trockene. Aber immerhin hat es das Wetter bis 18 Uhr gut gemeint mit uns.
Es wurde weiter heftig diskutiert, Themen gab es viele und die Stimmung war sehr herzlich. Der Service liess wie immer nichts zu wünschen übrig. Glücklich und zufrieden haben wir uns nach dem guten Essen verabschiedet und abgemacht, dass wir uns bald wiedersehen werden, evtl. (hoffentlich) in Einsiedeln.

Unser Dank geht auch in diesem Jahr an Regina, Reto und Chaspi für ihre tolle Organisation an einem so gemütlichen Ort. Gerne hoffe ich, dass wir uns in einem Jahr in alter Frische am gleichen Ort wieder treffen können.

7. August 2021: Führung durch die «Casa Ciseri» in Ronco sopra Ascona / Monatlicher Treff

Text/Foto: Helen Kunz

Am 7. August organisierte Liliane Egger eine Besichtigung des Ciseri-Hauses sowie des schmucken alten Dorfkerns von Ronco.

Der im 19. Jahrhundert in Ronco s/Ascona geborene Antonio Ciseri war ein bedeutender Künstler. Wie bereits seine Vorfahren wanderte auch er in jungen Jahren zur Ausbildung nach Florenz aus. Der Kontakt zu seiner Heimat blieb aber stets bestehen. Aus diesem Grund findet man seine Bilder nicht nur in Florenz, sondern auch in der Kirche von Ronco, Madonna del Sasso usw.

Die Führung durch die «Casa Ciseri» war äusserst spannend und interessant und die zu besichtigenden Gemälde einfach fantastisch. Sehr sehenswert war aber auch der alte Dorfkern von Ronco. Es war ein äusserst interessanter Nachmittag.

Unser monatlicher Treff im direkt am See liegenden Ristorante l'Approdo in Minusio versetzt einen in richtige Ferienlaune. Die Lage ist fantastisch, das Treffen stets gemütlich und es gibt immer viel zu erzählen. Natürlich wird auch diskutiert – ab und zu sogar heftig, aber stets friedlich – und wir freuen uns jedes Mal bereits aufs nächste Mittagessen.

3. Mai 2021 – 50-Jahre-Jubiläum AK 71

Text/Fotos: Monika Février

2021 wurde in kleinem Rahmen das 50-Jahr-Jubiläum gefeiert. Es wurde viel gelacht und viele alte Geschichten liessen wir aufleben.

Mit dabei Ursi Gutscher, Maggie Brink-Stalder, Katharina Martinez-Moser und Madeleine Holdener-Wüest.

17. Juni 2021: Swissair- und Swiss-Treffen in Murten

Text/Foto: Kathrin Kraus

Wer hätte damals, am 16. April 2019 gedacht, dass das nächste Treffen in Murten erst mehr als zwei Jahre später stattfinden würde. Nach diversen Verschiebungen war es nun endlich so weit und trotz heisser Temperaturen haben wieder viele Ehemalige und Aktive den Weg an den Murtensee gefunden.

Neu traf man sich im Hotel Schiff bereits ab 16.00 Uhr, wo auf der Terrasse Tische für uns reserviert waren.

Beim gemütlichen Zusammensein wurde viel geplaudert, gelacht und erzählt. Für einige war es das erste Zusammenkommen in einer grösseren Gruppe seit langer Zeit.

Schnell war man sich einig, dass dieses Treffen im nächsten Frühjahr, am 12. Mai 2022, ab 16.00 Uhr wiederum im Hotel Schiff in Murten stattfinden wird.

Luigi Colani – Designer der letzten Swissair-Uniform

Text: Kathrin Kaus
Fotos: ETH Swissair-Bildarchiv

Luigi Colani geriet alles fliessend und aerodynamisch – von der Zahnbürste bis zum Flugzeug. Am 16. September 2019 verstarb der Berliner 91-jährig in Karlsruhe.

Lutz Colani, der sich später Luigi nannte, galt als Tausendsassa unter den Designern, vor allem auf dem Gebiet des Marketings. Besonders in Japan und China war Colani ein angesehener Designer und hatte dort auch seine grössten Erfolge. Bereits 1973 richtete er ein Design-Center in Japan ein und war ab 1982 fünf Jahre lang Chefdesigner für mehrere japanische Hersteller von technischen Gebrauchsgütern wie Canon, Sony und Mazda. Einer seiner bekanntesten und erfolgreichsten Entwürfe ist die Spiegelreflexkamera Canon T90 (1986) deren ergonomisch gestaltete Form zum Standard geworden ist und auf dem heute noch die EOS-Digitalkameras basieren.

Ab 1995 verlagerte sich seine Tätigkeit nach China, wo er an mehreren Universitäten Professuren für Design übernahm und 2014 ein Design-Institut bei Schanghai eröffnete.

Der universale Anspruch seiner 3D-Philosophie führte zu einer entsprechenden Optimierung nahezu aller gestaltbaren Objekte. Manche Kollegen und Journalisten beurteilten Colanis Gestaltungen «als ihrer Zeit weit voraus».

Auch die Schweiz profitierte von seinem Erfindungsreichtum. In den 1980er-Jahren arbeitete er mit dem Schweizer Karosseriebauer Jürg Bärtschi in einem Hangar in der Nähe von Bern und entwarf aerodynamische Hochgeschwindigkeitsfahrzeuge. Colani designte die Flasche für das Valserwasser und Uniformen für die Swissair.

Am 2. Februar 1990 präsentierte Luigi Colani die neue Dienstkleidung. Erstmals wurden die ca. 9000 Angestellten der nationalen Fluggesellschaft von einem Industriedesigner eingekleidet. Die Hauptfarbe der Uniformen war in Dunkelblau gehalten. Markant waren die gerade geschnittenen Blazer mit breiten, runden Schultern und Goldknöpfen mit Emaileinlagen. Auf den beliebten Wickeljupe wollten die Damen nicht verzichten und setzten sich für dessen Erhalt ein. 1996 kam endlich die lang ersehnte Hose als Alternative zum Jupe.

Auffallend war der gelbe Trenchcoat, der in grossen Flughäfen offenbar sehr hilfreich war, wenn es galt, nach dem Duty-Free-Einkauf die eigene Besatzung wiederzufinden.

Veranstaltungen 2021/2022

Oktober		
5.10.21	Ostschweiz	Tagesausflug / Rundfahrt auf dem Zugersee mit Lunch
28.10.21	NW-Schweiz	Führung Jacob Leckerli
November		
17.11.21	Ostschweiz	Wängi Lottomatch
26.11.21	SR-Oldies	10. Mitgliederversammlung im Rest. Rössli, Illnau
Dezember		
5.12.21	Ostschweiz	Besuch des Kindertanztheaters in Winterthur
7.12.21	Regionalgruppe Bern	Weihnachtsessen im Restaurant Schöngrün, Bern
2022		
Januar		
26.1.22	Ostschweiz	Jahresversammlung in St. Gallen
Mai		
15.5.–18.5.22	Ostschweiz	Reise ins Allgäu und Oberschwaben

Adressen Regionalgruppen

Basel/Nordwestschweiz
Edith Schmidli-Joho
Ettingerstrasse 15
4108 Witterswil
edith_schmidli@bluewin.ch

Bern und Umgebung
Marianne Heim-Roos
Lindenweg 8d
3110 Münsingen
marianne.heim@bluewin.ch

Solothurn und Umgebung
Lotti von Arx-Lütolf
Bleichmattstrasse 43
4600 Olten
vonarx.ch@bluewin.ch

Ticino Oldies
Helen Kunz
Via Brione 111
6648 Minusio
helenkunz111@gmail.com

St. Gallen/Ostschweiz
Astrid Jud
Pilgerstrasse 9
9542 Münchwilen
astrid.jud@bluewin.ch
www.swissairoldies-ostschweiz.ch

Regionale Treffen & Stamms

Stamm Baden	Anna-Marie Müller	annamarie.mueller@hispeed.ch
Stamm Chur	Beat Speck	besispeck@sunrise.ch
Stamm Locanro	Helen Kunz	helenkunz111@gmail.com
Stamm Lugano	Beta Steinegger	betastein.ti@gmail.com
Treff Inner-CH-Luzern	Reto Müller	contact@cabareto.ch
Stamm Thalwil	Ruedi Bertschinger	ruedibertschinger@bluewin.ch
Regio-Treff Winterthur	Rosemarie Knörr	rknoerr@bluewin.ch
	Ruth Schindler	ruschin@bluewin.ch
Stamm Zürich	Ursula Guyer	u.guyer@bluewin.ch

Neue Mitglieder

Herzlich willkommen bei den Swissair Oldies – per 31. Juli 2021 beträgt der Mitgliederbestand 1292 Mitglieder.

Monika Faes-Hugentobler – Basiskurs 04/91

15.7.1986: Start Luftverkehrslehre SWISSAIR Genève, 1.11.1989: Passenger Sales Agent bei Quantas /Stadtbüro Zürich, 21.9.1991: Swissair-Basiskurs 91/04 als F/A, 1.4.1995 – 31.8.2015: Wechsel von der Luft zum Boden, Seit 1.9.2015: Duty Manager im NOC (ELS SWISS/Swissair)

Hobbys: Meine vier Kinder, zwischen 15 und 22 Jahre alt, reisen, kochen, wandern, lesen, Zeit mit Freunden verbringen

Josh (Jehoshua) Gallo – Grundkurs 20/89

Eintritt/Grundkurs: AK 20/89 - Kabine M/C

Frühpensionierung bei SWISS: 31.3.2021

Die letzten 4 Jahre bis/mit Grounding von Swissair, war ich im Austausch bei Balair. Mit dem Grounding wieder ins Swissair/Swiss Corps zurückgekehrt. Ab 26.3.2007 zudem als Safety Instructor bei Swiss Aviation Training resp. Lufthansa Aviation Training tätig gewesen.

Hobby: Eurovision Song Contest

Jacqueline Gleichauf – Basiskurs 90/06

Juni 1990: Eintritt Crossair

Oktober 1995: Eintritt Swissair anschl. Übertritt zu Swiss

Urs Linder – Basiskurs 92/04

April 1992: Swissair-Basiskurs 92/04
Ab 1997: Maître de Cabine
Seit 1.1.2021: Frühzeitig Pensioniert

Hobbys: Golf, Lesen, Kochen, Reisen
Ich lebe mit meiner Frau und meinen zwei Töchtern (beide studieren noch an der PHZ) in einer Zürcher Unterländer Gemeinde und fühle mich in meiner Rolle als Hausmann im Moment sehr wohl. Meine Freizeit verbringe ich hauptsächlich mit Segeln, Motorradfahren und im Fitness.

Pierre-André Meylan – Grundkurs 83/09

Swissair-Grundkurs 09/1983

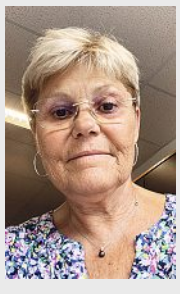
7.1989: Purser

10.1993: MCSH

2002: Übertritt zu SWISS

Seit 1.11.2015: Pensioniert

Hobbys: Wandern, Natur, Kochen, Reisen



Angela Moret Stenz – Grundkurs 77/05

Mai 1977: Eintritt Swissair – Kabine – FCG und Purser – anschliessend Bodenpersonal am Flughafen Genf

April 1988: Austritt – während 2 Jahren Mutter und Hausfrau

Seit 26 Jahren Direktionsassistentin bei einer AV-Firma

Hobbys: Skifahren, Velofahren, Wandern, Tennis und meine vier Enkelkinder

Ursula Müller – Grundkurs 17/88

9.1988: Eintritt bei Swissair im 1. Fokker Grundkurs im September 1988, Kurs 17/88

2.2012: Austritt aus familiären Gründen.

Heute arbeite ich bei der UBS am Empfang und bin sehr glücklich mit meiner neuen Aufgabe.

Meine Hobbys sind Skifahren, Fahrradfahren, Golfen und Stricken.

Françoise Reust-Münger – Grundkurs 04/79
Eintritt Swissair-Grundkurs 04/79

1981: Nach nur zwei Jahren (Europa) Austritt

Nach der Swissair zurück in den gelernten Beruf als med. Praxisassistentin. 1982 Heirat, 1983 und 1987 Geburt meiner Söhne, verschiedene Teilzeitjobs u. a. als Berner Stadthostess, Teamleiterin Information Einkaufszentrum Westside Bern, zuletzt Mitarbeiterin am Empfang im Erlacherhof Bern (Sitz des Stadtpräsidenten). Seit 1. Mai 2021 pensioniert.

Ulrich (Ueli) Rufer – Grundkurs 47/94

21.11.1994: Eintritt Swissair – Grundkurs 47/94

Mai 99 – April 21: MC/Int.

1.5.21: Frühpensionierung

Hobbys: Kochen, Biken, Basteln, per SUP auf den Hallwilersee, Freunde treffen, Wanden und Reisen mit dem Wohnmobil

Markus T. Stäuble – Grundkurs SLS III/89

Copi MD-80, Boeing 747, MD-11, A330/340

Captain Airbus A320, A330/340.

Ununterbrochen bei Swissair und Swiss.

Hobbys: Klassische Musik, Lesen, Kochen, Reisen, Fotografieren, Architektur

Elisabeth Widmer – Grundkurs 09/80

Juli 1980: Eintritt Swissair – Kabine, FCG,

Übertritt Swiss

Austritt: 30. Juni 2021, etwas frühe Pensionierung, letztes Jahr als FCCM liess ich bleiben!!!!

Hobbys: Reisen, immer noch und freue mich bis es wieder uneingeschränkt möglich ist, Musicals, Salsatanzen

Monika Widmer-Bolli – Grundkurs 86/05

5.5.1986: Eintritt Swissair – Kabine – FCG

Übertritt zur Swiss bis 2019 und danach als Freelance bis zur ordentlichen Pensionierung Ende April 2021 (leider die letzten fast eineinhalb Jahre ohne Flüge).

Bis 2018 während 20 Jahren Gemeinderätin / Gemeindepräsidentin.

Hobbys: Tennis, Golf, Lesen, Reisen

Karin With – Grundkurs 30/90

Grundkurs 3/90 anschliessend Eintritt Swissair – Kabine / FCG

Nach Grounding – Übertritt zu Swiss

Frühpensioniert seit dem 1. April 2021

Meine Hobbys: Zeit in der Natur verbringen, lesen, kochen und meine Hochbeete

Aeschbach Peter, 8004

Amstutz-Haene Christa, 7302

Berz Ina, 8505

Fuss Daniela Balair, 84/05

Häfliger Andrea, 9110

Hess-Niggli Esther, 8207

Hosig Doris, 8403

Laver Karin, 83/03

Nierop Ada, 8804

Rupper-Thalmann Imelda, 82/22

With Karin, 9007

Zweifel Rossi Therese, 8605

Wir gedenken

Seit der letzten Ausgabe der «OldiesNEWS» sind uns folgende Todesfälle gemeldet worden.

Mitglieder unserer Vereinigung

Rolf Max Anliker, Cockpit
Bruno Bopp, Kabine
Helga Brunner-Vogt, Kabine
Irma Bucher-Schmid, Kabine
Erica Hug, Kabine
Heinz Plattner, Kabine
Ruedi Schlatter, Cockpit
Theo Schwarzenbach, Cockpit
Marianne Steck, Kabine
Peter Teunisse, Cockpit
Andrée Thurnherr, Kabine
Armand Tissot, Kabine
Marlies Wattenhofer, Kabine
Irene Wacek-Krenger, Kabine
Maja Widmer-Suter, Kabine

Kurt Frey-Steffen
Am 13. August 2021 verstarb unser langjähriger Aktuar 88-jährig in Schlieren.

Nichtmitglieder unserer Vereinigung

Heinrich Ackermann, Cockpit
Daniel Aebersold, Kabine
Hugo Barozzi, Cockpit
Monique Bolis, Kabine
Alain Décosterd, Cockpit
Bruno Gmünder, Cockpit
Manuel Gomez, Kabine
Hans-Peter Hartmann, Cockpit
Monica Hirschi-Müller, Kabine
René Kunz, Cockpit
Jean Luzuy, Cockpit
René Meier, Cockpit
Heinz Mühlethaler, Cockpit
Margrit Müller, Kabine
Giuseppe Pagnamenta, Cockpit
Jean-Jaques Schneider, Cockpit
Giuseppe Sciacc, Kabine
Peter Schmid, Cockpit

Den Angehörigen sprechen wir unser Beileid aus und gedenken still der verstorbenen Kolleginnen und Kollegen.
(Die Liste ist nicht vollständig. Wir sind darauf angewiesen, dass uns Angehörige oder Freunde benachrichtigen. Herzlichen Dank)

Marianne Cathomen mit schönen Erinnerungen an ihre Swissair-Zeit

Text: Jörg Stoller / Kathrin Kraus
Fotos: Marianne Cathomen / ETH-Swissairarchiv

Die Schlagersängerin Marianne Cathomen feierte ihren grössten Erfolg vor genau 20 Jahren. Mit dem Lied «Hey Baby, küss mich nochmal» gewann sie 2001 den Internationalen Grand Prix der Volksmusik. 2012 zog sie nach Florida, wo sie bis 2020 lebte und im Immobilien-Business arbeitete. Seit ihrer Rückkehr in die Schweiz lebt Marianne Cathomen wieder in Laax.
Eher nicht bekannt ist, dass Marianne Cathomen in den Achtzigerjahren bei der Swissair als Flight Attendant tätig war. Grund genug, mit ihr zusammen auf die vergangenen Jahre zurückzuschauen.

Jörg Stoller sprach mit ihr.

Liebe zur Musik dank ihrer Familie
Jörg: Wie kamst du zur Musik?
Mein Vater Fritz Pedrett war Berufsmusiker und führte unter anderem ein Tanzlokal mit Live-Musik in Davos. Elvis, die Beatles, Peter Kraus und sehr viel wunderschöne Schlagermusik begleiteten mich seit meiner Kindheit. Viele bekannte Musiker und Gruppen traten in unserem Lokal auf und auch ich durfte meine ersten Auftritte allein oder zusammen mit meinem Vater absolvieren.

In der Schule sang ich im Jugendchor und später wurde ich Mitglied in einem Gospelchor. Diese Zeit hat mich musikalisch sehr geprägt und gab mir das Gefühl und das Verständnis für die Musik.

Die Musik war mein ständiger Begleiter, jedoch stets im Hintergrund. 1998 kam ein ehemaliger Musiker, der in der Zwischenzeit als Produzent in Österreich tätig war, auf mich zu und fragte, ob ich Lust hätte, einen Song aufzunehmen. Als junge berufstätige Mutter hatte ich zwar alle Hände voll zu tun, aber eine innere Stimme ermutigte mich zu diesem Schritt. Es folgten die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Carlo Brunner und erste TV-Shows mit Sepp Trütsch. Mein Leben veränderte sich am 1. September 2001 auf wundervolle Art und Weise. Ich vertrat die Schweiz am Internationalen Grandprix der Volksmusik in Wien und gewann diesen damals sehr wichtigen Musikanlass.
Die Menschen mit meiner Musik zu erfreuen, hat mein Leben sehr bereichert und glücklich gemacht. Meine Eltern waren immer eine grosse Unterstützung und ohne sie hätte ich meine Karriere, die Reisen, Konzerte etc. nicht durchführen können. Sie waren immer für meine Kinder da. Dafür bin ich ihnen ewig dankbar!

«Die Welt als Flight Attendant zu bereisen, war wunderschön»
Jörg: Was interessierte dich an der Swissair und am Beruf der Flight Attendant?
Nach der Rückkehr von einem Auslandaufenthalt in Florida als Au-pair habe ich mich bei der Swissair beworben. Reisen, die Welt entdecken, neue Menschen und Kulturen kennenlernen hat mich schon immer begeistert. Da das Geld knapp war, war es für junge Menschen auch nicht so einfach, die Welt auf eigene Faust zu bereisen.
Die Tätigkeit bei der Swissair ermöglichte es mir, einen interessanten Beruf auszuüben, die erlernten Sprachen einzusetzen und grossartige Menschen und andere Länder kennenzulernen. Auch wenn es nur eine kurze Zeit war, wird sie mir ewig in wunderschöner Erinnerung bleiben.

Jörg: Wann bist du geflogen?
Das war Ende der 80er-Jahre. Die Ausbildung erfolgte entweder auf der DC 9 und dem Jumbo oder auf der Fokker und der DC 10. Dementsprechend waren die Destinationen auch vorgegeben. Ich war in der Gruppe DC 9/ Jumbo und flog in die USA, nach Afrika und in Europa. Es waren andere Zeiten und auch in Europa gab es noch viele Nightstops. z. B. Barcelona oder Oslo – beide Routen haben mir sehr gut gefallen.

Ich liebte es, nach New York zu fliegen, Broadway-Shows zu besuchen, die erste «French Manicure» zu geniesse, im Drake Hotel verwöhnt zu werden und vieles mehr.
Dasselbe galt auch für Südafrika. Man war eine ganze Woche dort, hatte einen kurzen Inlandflug und dann waren wieder ausruhen und geniessen angesagt. Es war ein tolles Leben, das man sich privat wohl nie hätte leisten können. Für die gesamte Crew waren diese Aufenthalte traumhaft schön, aber auch etwas «unreal».

Es war uns aber auch immer bewusst, dass Safety und Service das Wichtigste waren und natürlich wollte niemand einen «Letter to the President» erhalten.

Der Service, vor allem auf den Kurzstrecken, hat sich enorm verändert. Auf einem 50-Minuten-Flug nach Paris wurde in der ersten Klasse ein Hot Meal serviert – da ging's ab und zu schon hektisch und «very last minute» zu und her … aber schön und lustig war's!

«Ich fragte mal den Captain, ob er seine Klamotten verkaufen würde»
Jörg: Gab es lustige Momente auf dem Flugzeug?
Oh, sehr viele, ob mit der Crew oder mit Gästen. Meine «Taufe» auf dem Flieger wird mir natürlich ewig in Erinnerung bleiben, denn ich wurde ziemlich «reingelegt» – so jung und naiv, wie ich damals war.
Ein Passagier fragte mich, ob er Hut und Krawatte vom Captain kaufen könne. Nach Rückfrage bei meinem MC musste ich, total verlegen, den PIC fragen, ob er seine Kleider verkaufen würde. Das ging eine Weile so hin und her. Als es dann aber «ums Hemd» ging und ich immer nervöser wurde und mir den Captain bereits halbnackt im Cockpit vorstellte, standen alle bereit, lachend mit Champagner und ich mit dunkelrotem Gesicht … Es war einfach mega!!

Jörg: Würdet du heute wieder als Flight Attendant arbeiten?
Gute Frage. Das Reise-Gen steckt immer noch in mir und ich fliege oft privat. Zudem liebe ich es, Gäste zu bedienen und zu verwöhnen. Aber die Entwicklung in der Fliegerei in den letzten Jahren sehe ich kritisch. In den USA ist es üblich, dass man sich für kurze Flüge ein «Lunch-Päckli» und einen «Coffee to go» kauft und so auf den Flieger geht.
Wenn's nach mir ginge, würde ich lieber ein paar Dollar mehr bezahlen und einen kleinen Snack an Bord erhalten. Das Ganze hat sehr viel an Charme und Freude verloren, Fliegen ist Alltag geworden.
Wenn ich mir die FAs heute anschaue, dann spürt man auch dort eine Veränderung. Der Stolz, im positiven Sinne, nicht arrogant gemeint, mit dem wir unsere Passagiere begrüssten und bedienten oder auch als Crew am Flughafen oder im Hotel unterwegs waren, der fehlt heute fast gänzlich.

Neues Album erscheint nächstes Jahr
Jörg: Hast du neue musikalische Projekte?
Aber ja, ich freu mich riesig auf meine neuen Songs. Musik ist meine Passion so wie das Reisen! Eigentlich war geplant, mein neues Album diesen Herbst, genau 20 Jahre nach dem internationalen Grandprix-Sieg herauszugeben. Covid hat jedoch auch mein Leben und meine Pläne beeinflusst. Mein Produzent wurde sehr krank, und wir mussten unsere Arbeit abbrechen. Dazu kommt, dass Eventplaner neue Konzerte mehrheitlich für das Frühjahr 2022 planen. Wir werden nun ebenfalls für den Frühling 2022 planen und hoffen, dass dann die Welt für uns alle wieder frei, farbenfroh und unbeschwert aussehen wird.

Nähere Infos:
www.mariannecathomen.com

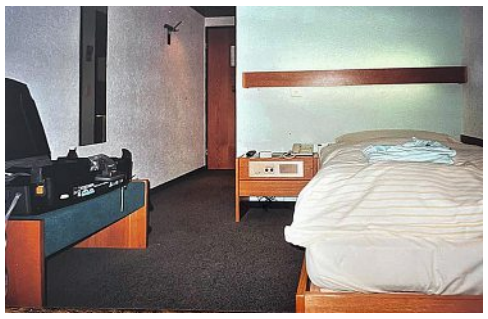
Crew House Genf – «Bonjour, c'est déjà l'heure …»

Text: Kathrin Kraus, Bilder: Internet

… tönte es jeweils am Morgen am Telefon und ausnahmslos alle wussten sofort, wem diese freundliche Stimme gehörte. Willi – ihn musste man einfach kennen und sicher erinnern sich noch viele bis heute an die unvergesslichen Crew Calls! War es früh am Morgen, spürte man, wie es Willi fast leidtat, dass er uns wecken musste.
Willi war nicht nur die gute Seele des Crew House und zuständig für all unsere Anliegen, sondern auch Rezeptionist und unser Buschauffeur. Immer freundlich, hilfsbereit und nett.
Die Geschichte des Crew House, oder des «Foyer des Equipages», war aber nicht immer so harmonisch.

Mangelhaftes Ambiente und verbesserungswürdige Verpflegung
1964 wurde in Genf das Besatzungshaus «Foyer des Equipages» mit 100 Zimmern für das Kabinenpersonal und die Piloten der Swissair eröffnet. Gemäss einem Bericht in der damaligen Tagesschau von RTS, wurde alles so gestaltet, «dass sich die Mitarbeiter der renommierten Fluggesellschaft wie zu Hause fühlten». Das mit dem «sich wie zu Hause fühlen» stimmte wohl nicht ganz, denn im Büro des Chefpiloten gingen in den folgenden Jahren unzählige Beschwerdebriefe ein. Die Einrichtung, das Ambiente und auch die Verpflegung wurden bemängelt und so wurde Anfang der 1970er-Jahre entschieden, unter dem Cockpitpersonal (!) eine Umfrage durchzuführen. Die Piloten wurden gebeten, Verbesserungsvorschläge betreffend die Unterkunft in Genf zu machen. In der «AEROPERS-Rundschau» 3/73 wurden über 200 Rückmeldungen publiziert.

Hier einige der gemeldeten Mängel:
Bessere Schallisolation, fehlende Klimaanlage, Umbau des Eingangsbereichs, Partyraum im Keller, Musikanlage, die man hört, günstigere Preise bei der Verpflegung, Fitnessraum, Sauna, Sportmöglichkeiten (auch Tanzen gehört dazu) und immer wieder Einsatz der «Genfer» von Genf aus.



Natürlich gab es auch viele Vorschläge, wie man das Crew House besser auf die Bedürfnisse des fliegenden Personals hätte ausrichten können:
Hotelwürdigere Ausstattung der Aufenthaltsräume (z. B. ein Cheminée) mehr Wohnlichkeit in den Hotelzimmern (Möbel, Bilder Tapeten, Beleuchtung, TV), keine Nylonbettwäsche. Schaffung einer Atmosphäre die nicht an eine Jugendherberge erinnert. Mehr externe Telefonlinien, damit man in «Spitzenzeiten» nicht zu lange warten muss. Für Crews Gratiseintritte ins Schwimmbad und immer wieder wurde vorgeschlagen, das Crew House zu verkaufen und ein neues direkt am See zu bauen «am besten unter der Leitung der Aeropers mit Finanzierung der Swissair in jetziger Höhe».

«Les réserves sont terminées»
Im Laufe der Jahre verbesserte sich nicht nur der Ruf des Crew House, sondern auch die Verpflegung. Unvergessen sind die Omelette mit Tomaten (es gab keine bessere als die vom Crew House), das Tartar oder der «Salat Paysanne» mit Schinken, Speckwürfeli, gebackenem Camembert, gekochtem Ei und gerösteten Brotwürfeli.
Wollte man auswärts essen, ging es oft zu Fuss ins «L'Aviation» in Vernier. Das 1935 erbaute Restaurant am Ende der Piste war bekannt für seine legendären Entrecôtes. Seit Anfang der 60er-Jahre ist das Entrecôte «Caravelle» auf der Menükarte. Trotz mehrmaligem Besitzerwechsel schmeckt es immer noch genau gleich gut wie zu Swissair-Zeiten und ist auch heute noch der absolute Star auf der Menükarte. Serviert wurde und wird das zarte Stück Fleisch mit einer Sauce Café de Paris, einem kleinen Salat und natürlich Frites Maison.

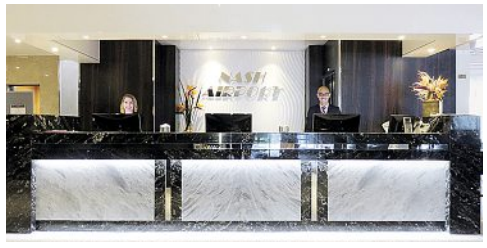
Das eigentliche «Herz» des Crew House waren die Lobby und die Bar. Vor oder nach dem Flug traf man sich dort. Bei einem Glas Wein oder Bier wurde die Welt verbessert, viel diskutiert und ab und zu auch mal etwas «Seemannsgarn» gestrickt. Nach der Durchsage «Attention, les réserves sont terminées» wussten auch die Reserve-Crews, dass der Flug nach Rio gestartet war und sie sich nun ins «Nachtleben» stürzen konnten.

Zu später Stunde und nach der letzten Runde an der Bar wurde des Öfteren entschieden, in den unteren Stock zu «dislozieren» und im «Eros-Center» den Tag ausklingen zu lassen. Gab es neben dem «Wurlitzer» nicht noch ein schwarzes Klavier?
Es kam gelegentlich vor, dass sich die Wege von «Nachteulen» und «Early Birds» in der Lobby kreuzten.

«Divertion zu Geneva»
Nicht immer übernachtete man in Genf planmässig. Wenn wegen Schneefall, dichtem Nebel oder schlechten Sichtverhältnissen (QGO) eine Landung in Zürich oder Basel nicht möglich war, hiess es «Divertion to Geneva». Gut – wenn man die nötigen Utensilien für eine Übernachtung im Crewbag dabeihatte. Falls nicht, war das auch nicht weiter schlimm, denn der Flughafen Genf half sonst mit einem «Overnight Bag» aus.
Mit der Zeit vergrösserte sich das Sport- und Freizeitangebot im Crew House und Umgebung. Für Ausflüge in die Weinberge standen Velos und ein Tandem zur Verfügung. Das Schwimmbad in Vernier lag nur ein paar Minuten vom Crew House entfernt und

Tischtennisspieler sowie Saunaliebhaber kamen ebenfalls auf ihre Rechnung.
Zwischen 1983 und 1985 wurde das Gebäude am Chemin de la Violette 11 in Meyrin auf 137 Zimmer erweitert und totalsaniert. Während der Renovations- und Umbauphase logierten die Besatzungen im damals neu erbauten Best Western Hotel in Coppet.

Nachlassliquidation und Verkauf des «Foyer des Equipages»
Nach dem Grounding bot der Nachlassliquidator das Crew House zum Verkauf an. Im Herbst 2002 gingen mehrere Offerten ein. Aus einer Auktion unter den Interessenten resultierte als höchstes Angebot dasjenige der damals neu gegründeten Nash-Airport SA über CHF 9 Mio., die das Crew House als Hotel weiterführte. In den vergangenen Jahren wurde das Gebäude mehrmals renoviert und ausgebaut, letztmals 2019.
Das 4-Sterne Nash Airport Hotel umfasst heute 173 klimatisierte Zimmer und Suiten
Einige Elemente aus den Swissair-Zeiten findet man aber immer noch in «unserem» Foyer des Equipages.



Das «SWISSAIR Fokker Team»

Text/Fotos: fokkerteam.ch

Das «SWISSAIR Fokker Team» setzt sich ein für die Erhaltung der Geschichte der Luftfahrt, der Pflege und Restaurierung von historischem Material aus der schweizerischen Luftfahrt, insbesondere der Swissair.

Der Verein hat sich verpflichtet, den Unterhalt der im Verkehrshaus Luzern ausgestellten Flugzeuge der Swissair und der REGA durchzuführen. Diese Arbeiten werden im Auftrag des Verkehrshauses Luzern erbracht.

Daneben übernimmt der Verein auch Aufträge des AFC Dübendorf, der Classic Formation und von Betreibern von Simulatoren.

Auf Initiative des damaligen Swissair-Piloten Richi Schilliger wurde der «Fokker F VIIa» aus den Anfängen der Passagierfliegerei zwischen April und Juli 1966 einer Grossüberholung unterzogen. Nachdem Captain Schilliger einige Flight Engineers für das Projekt begeistern konnte, wurden diese bald einmal durch berufserfahrene Mitarbeiter des technischen Betriebs der Swissair ergänzt bzw. ersetzt. Aus dieser Arbeitsgruppe mit Arnold Schilling «Kolben-Noldi», Walter Zürcher,

Emil Bosshard und Fredy Zweifel entstand unter der Leitung von Richi Schilliger das «Fokker Team».

Die Swissair bezahlte sehr grosszügig den technischen Leiter und auch sehr viel Material, Facharbeiterstunden sowie eine kleine Entschädigung für die freiwilligen Leistungen des Fokker-Teams. Beim Zusammenbruch der Swissair wäre die kleine Entschädigung für die Teammitglieder wieder fällig gewesen, war dann aber leider «vom Winde verweht» … Und trotzdem haben sie weitergearbeitet – ohne Zusage einer Entschädigung, jetzt aber selbstständig unter eigener Leitung.

Der gute alte «Swissair-Spirit» lebt bis heute im Fokker Team weiter; in guten wie in schlechten Zeiten.

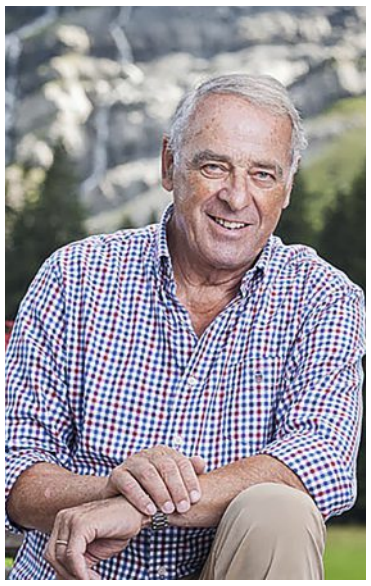
Der Verein besteht zurzeit aus 31 Aktiv- sowie 42 Passivmitgliedern, davon drei Ehrenmitglieder: Heinrich Saladin, Paul Truniger und Henry Wydler, sowie einem Kollektivmitglied (PVSR).
Präsident des «SWISSAIR Fokker Team» ist Rudolf Schreiber.

Weitere Informationen unter:
https://fokkerteam.ch

V.I.P ON BOARD

Autogramm von Evelyne Meier

**SR 107 / LAX-ZRH – 18./19.7.1994:
Eveline unterwegs mit Bundesrat
Adolf Ogi an seinem 52. Geburtstag**



Adolf Ogi wurde 1942 in Kandersteg im Berner Oberland geboren. Nach einer kaufmännischen Aus- und Weiterbildung (unter anderem in London), wird er 1963 Leiter des Verkehrsvereins Meiringen.
Bekannt wird Adolf Ogi allerdings durch seine Tätigkeit im Schweizerischen Skiverband zwischen 1969 bis 1981. Während der Winter-Olympiade in Sapporo 1972 hiess es Landauf und Landab «Ogis Leute siegen heute».
Am 9.12.1987 wird er in die Landesregierung gewählt – zuerst als Vorsteher des EVED und später des VBS. 1993 und 2000 war er Bundespräsident. Per 31.12.2000 trat er aus dem Bundesrat zurück.

«Freude herrscht»
Wohl kein anderer Schweizer ist so mit einem Zitat verknüpft wie er. Hört man diese beiden Worte, denkt man automatisch an Adolf Ogi. 1992 wandte sich Adolf Ogi an den Astronauten Claude Nicollier, den ersten Schweizer im Weltall. «Nicollier beschrieb seine Kapsel und dahinter sei das Matterhorn zu sehen gewesen, welches ich kurz zuvor bestiegen hatte. In diesem Moment ist mir im Überschwang der Gefühle ‹Freude herrscht!› herausgerutscht.», so der Alt-Bundesrat in einem Interview.

Nach seinem Rücktritt übernahm er bei der UNO ein Mandat als Sonderberater für Sport im Dienste von Entwicklung und Frieden.

Buchtipp von Heidi Gilgen

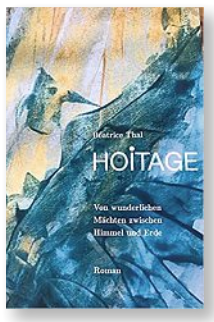
Hoitage: Von wunderlichen Mächten zwischen Himmel und Erde

Ein Roman von Béatrice Thal

Marlis würde noch eine Weile auf Gregor warten müssen. Doch was spielt das für eine Rolle, sie war mit einem Flieger zusammen, ihr halbes Leben hatte die irgendwo auf ihn gewartet. Sie war gerne am Flughafen und liebte besonders die helle Abflughalle, sie blieb ihre Illusion vom freundlichen Kosmos. Es war der einzige richtige Platz und die Zeit, um nachzudenken, über sich und Gregor, über Höhenflüge und Abstürze, über alles, was in diesem Fliegerleben an Unfassbarem geschehen war und das dennoch seine wunderbare Magie nie verloren hatte.
Vielleicht lag es doch an Hoi, diesem schrägen, wilden Vogeltier?

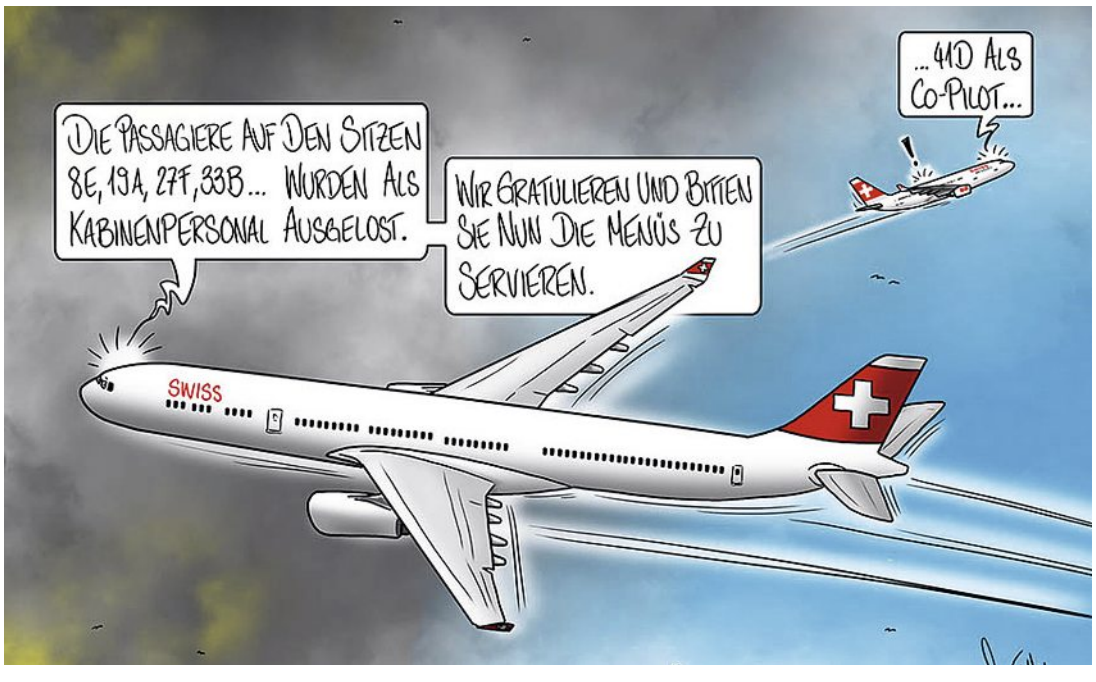
Béatrice Thal wurde 1945 in Biel geboren. Sie wurde Kinderkrankenschwester und arbeitete von 1969 bis 1977 als «Flying Nurse» bei der Swissair auf Destinationen in Europa, Afrika, Indien und Amerika. Nach ihrer künstlerischen Grundausbildung bei Prof. Walter Krebs in Zürich war sie zwischen 1984 und 1988 als Instruktorin in der medizinischen Grundausbildung des fliegenden Personals im ärztlichen Dienst der Swissair tätig.

Als freie Korrespondentin schreibt Béatrice Thal Berichte, Reportagen und Kunstbetrachtungen und veröffentlicht persönliche Stundientexte und Zeichnungen.



Herausgeber:
Druck Hofer
1. Edition (04.05.2020)
Taschenbuch: 313 Seiten
ISBN-10: 3902111682
ISBN-13: 978-3902111685

Zu guter Letzt … Die Swiss muss sparen – «Sowiit chunnts no»



Karikatur von Silvan Wegmann

Willkommen bei der «Jodlergruppe Swissair

Die Jodlergruppe Swissair Kloten wurde im Jahre 1958 gegründet und hat sich seither als erfolgreiche Formation in der Szene etabliert.
Seit dem 1. Januar 2021 hat Daniela Müller die musikalische Leitung übernommen. Das Präsidium der Jodlergruppe liegt in den Händen von Tiziano Rosa.

Weitere Informationen sind auf der Homepage https://jodlergruppe-swissair.ch zu finden.

Impressum:

Redaktion:
Kathrin Kraus-Gutmann
Juraweg 22
3284 Fräschels
E-Mail: news@swissairoldies.ch

Jörg Stoller
Ettmannsdorfter Str. 137a
D-Schwandorf
E-Mail: joergstoller@bluewin.ch

Jörg Drittenbass
Berglistrasse 34
8018 Bülach
E-Mail: j.drittenbass@bluewin.ch

Mitgliederdienst/Adressverwaltung:
Barbara Zinggeler
Fluhbergstrasse 1
8708 Männedorf
E-Mail: info@swissairoldies.ch

Layout/Druck:
FO-Fotorotar AG
Gewerbestrasse 18
8132 Egg ZH

What's next?

Nächster Newsletter:
Der nächste Newsletter erscheint im Dezember 2021

Nächste «OldiesNEWS»:
Die nächsten «OldiesNEWS» erscheinen im März/April 2022

Redaktionsschluss:
Anfang 28. Februar 2022

Ein Klick auf unsere Homepage lohnt sich immer:
www.swissairoldies.ch

Unter der Rubrik Fotos sind Bildergalerien aus den vergangenen Jahren zu finden.